

Modulhandbuch Master Archäologie

[gültig für Einschreibung ab WS 13/14]

Übersicht

Thematische Module der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie (D1-D9)

- D1 Pleistozäne Archäologie 1: Ursprünge der Menschwerdung
- D2 Pleistozäne Archäologie 2: Jäger und Gejagte
- D3 Pleistozäne Archäologie 3: Neue Menschen, neue Wege. Die Zeit vor 40.000 – 10.000 Jahren
- D4a Jüngere Vorgeschichte 1: Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums
- D4b Jüngere Vorgeschichte 2: Das Neolithikum in Mitteleuropa I (7.-5. Jahrtausend)
- D4c Jüngere Vorgeschichte 3: Das Neolithikum in Mitteleuropa II (5.-3. Jahrtausend)
- D5a Jüngere Vorgeschichte 4: Ältere Bronzezeit
- D5b Jüngere Vorgeschichte 5: Jüngere Bronzezeit
- D6a Jüngere Vorgeschichte 6: Ältere Eisenzeit
- D6b Jüngere Vorgeschichte 7: Jüngere Eisenzeit
- D7 Provinzialrömische Archäologie 1: Grundlagen der Chronologie in der provinzialrömischen Archäologie
- D8 Provinzialrömische Archäologie 2: Siedlungsarchäologie der römischen Provinzen
- D9 Archäologie der Völkerwanderungs- und Merowingerzeit

Thematische Module der Klassischen Archäologie (D10-13)

- D10 Architektur und Topographie
- D11 Hermeneutik – Bildwissenschaft
- D12 Formanalyse – Antike Kunstgeschichte
- D13 Archäologie als Kulturgeschichte

Thematische Module der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte (D14-16)

- D14 Denkmaltopographie
- D15 Formanalyse und Deutungen
- D16 Denkmal und historischer Kontext

Thematische Module der Fachhochschule, Lehrinheit Geoinformatik und Vermessung (D17-D19)

- D17 Interdisziplinäre Anwendungen raumbezogener Messtechnik
- D18 Interdisziplinäre Anwendungen raumbezogener Informationstechnik
- D19 Archäologisch-geophysikalische Prospektion

Allgemeines Modul: Theoriemodul (T)

Allgemeines Modul: Praxismodul (P)

Allgemeines Modul: Kolloquiumsmodul (K)

Allgemeines Modul: Sprachmodul (S)

D1 (VFG)		Pleistozäne Archäologie 1: Ursprünge der Menschwerdung			
Modus	Leistungs- punkte [cr] 10	Turnus dreisemestrig	SWS 5	Arbeitsauf- wand [h] 300	Dauer 1 Semester
Inhalte	Über 2,5 Millionen Jahre lebte der Mensch als Jäger und Sammler. Durch biologische Anpassung und kulturelle Errungenschaften meistert er sein Leben in einer sich ständig verändernden Umwelt. Das Modul durchleuchtet die ältesten Quellen der Menschheitsentwicklung.				
Ziel	Vermittlung von vertieften Kenntnissen zum Alt- und Mittelpaläolithikum insbesondere auf Grund der archäologischen Überlieferung. Die Seminararbeit soll in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten führen. Studierende werden gehalten, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und diskutieren.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragte	Prof. Dr. S. Gaudzinski-Windheuser				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SS]
Ursprünge der Menschwerdung	V	Pfl.	1	2	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	6	WS/SS
Übung zu ausgewählten Funden und Befunden	Ü	Pfl.	2	2	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar; Kurzreferat oder Test in der Übung				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit.				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung.				
Literatur	W. Roebroeks, T. v. Kolfschoten (Hrsg.), The Earliest Occupation of Europe (Leiden 1995). – W. Roebroeks, C. Gamble (Hrsg.), The Middle Palaeolithic Occupation of Europe (Leiden 1999).				

D2 (VFG)		Pleistozäne Archäologie 2: Jäger und Gejagte			
Modus	Leistungspunkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	10	dreisemestrig	5	300	1 Semester
Inhalte	Aasverwertung und Jagd gehören zu den sichtbaren Überlebensstrategien früher Menschen. Durch archäozoologische Untersuchungen können diese Verhaltensweisen sichtbar gemacht werden.				
Ziel	Vermittlung von vertieften archäozoologischen Kenntnissen mit Schwerpunkten in Taphonomie und Osteologie. Eigenständiges Bestimmen von Faunenmaterial und selbständiges wissenschaftliches Arbeiten.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragte	Prof. Dr. S. Gaudzinski-Windheuser				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [cr]	Semester [WS/SS]
Jäger und Gejagte	V	Pfl.	1	2	WS/SS
Wirbeltiertaphonomie	S	Pfl.	2	6	WS/SS
Einführung in die Osteologie	Ü	Pfl.	2	2	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar; Kurzreferat oder Test in der Übung				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				
Literatur	R. L. Lyman, Vertebrate Taphonomy (Cambridge 1994).				

D3 (VFG)	Pleistozäne Archäologie 3: Neue Menschen, neue Wege. Die Zeit vor 40.000 – 10.000 Jahren				
Modus	Leistungs- punkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsauf- wand [h]	Dauer
	10	dreisemestrig	5	300	1 Semester
Inhalte	Vor 40.000 – 30.000 Jahren tritt der anatomisch moderne Mensch, <i>Homo sapiens sapiens</i> , erstmals in Europa auf. Mit diesem neuen Menschen beginnt das Jungpaläolithikum, eine Epoche einschneidender sozialer Veränderungen und kultureller Neuerungen.				
Ziel	Vermittlung vertiefender Kenntnisse zum Jungpaläolithikum in Eurasien an Hand ausgewählter archäologischer Quellen				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragte	Prof. Dr. S. Gaudzinski-Windheuser				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SS]
Neue Menschen, neue Wege: Die Zeit vor 40.000 – 10.000 Jahren	V	Pfl.	1	2	WS/SS
Chronologie des Eiszeitalters	Ü	Pfl.	2	2	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	6	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar; Kurzreferat oder Test in der Übung				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				
Literatur	W. Roebroeks, M. Mussi, J. Svoboda, K. Fennema, Hunters of the Golden Age (Leiden 2000). – G. Bosinski, Die große Zeit der Eiszeitjäger. Jb. RGZM 34, 1987 (1989), 3-139.				

D4a (VFG)		Jüngere Vorgeschichte 1: Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums			
Modus	Leistungs- punkte [cr] 10	Turnus viersemestrig	SWS 4	Arbeitsauf- wand [h] 300	Dauer 1 Semester
Inhalte	Die Problematik des Überganges von der aneignenden zur produzierenden Wirtschaft wird vor dem globalen Hintergrund für das Spätglazial und das frühe und mittlere Holozän vorgestellt. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Entstehung und Ausbreitung der bäuerlichen Wirtschaft im Nahen Osten und in Südosteuropa.				
Ziel	Die Seminararbeit soll in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten einführen. Studierende sollen in die Lage gesetzt werden, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und zu diskutieren.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. D. Gronenborn				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SS]
Aktuelle Forschungen zur Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums	V	Pfl.	2	3	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				
Literatur	C. Lichter (Hrsg.), Vor 12.000 Jahren in Anatolien. Die ältesten Monumente der Menschheit (Stuttgart 2007). – I. Kuijt/N. Goring-Morris, Foraging, farming, and social complexity in the Pre-Pottery Neolithic of the Southern Levant: A review and synthesis. Journal of World Prehistory 16/4, 2002, 361-440. – E. B. Banning, The Neolithic period: triumphs of architecture, agriculture, and art. Near Eastern Archaeology 61/4, 1998, 188-237. – M. Benz, Die Neolithisierung im Vorderen Orient. Theorien, archäologische Daten und ein ethnologisches Modell. Studies in Early Near Eastern Production, Subsistence, and Environment 7 (Berlin 2000).				

D4b (VFG)	Jüngere Vorgeschichte 2: Das Neolithikum in Mitteleuropa I (7. bis 5. Jahrtausend)				
Modus	Leistungs- punkte [cr] 10	Turnus viersemestrig	SWS 4	Arbeitsauf- wand [h] 300	Dauer 1 Semester
Inhalte	Der Übergang zur bäuerlichen und pastoralen Wirtschaft wird von den ersten Versuchen in noch weitgehend wildbeuterisch lebenden Gemeinschaften bis zur Herausbildung früher komplexer Gesellschaften dargestellt. Ein besonderes Augenmerk gilt den Bezügen zur Umwelt und zur Klimaentwicklung im mittleren Holozän.				
Ziel	Die Seminararbeit soll in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten einführen. Studierende sollen in die Lage gesetzt werden, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und zu diskutieren.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. D. Gronenborn				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SS]
Aktuelle Forschungen zum Neolithikum in Mitteleuropa (7.-5. Jt.)	V	Pfl.	2	3	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				
Literatur	J. Preuß, Das Neolithikum in Mitteleuropa. Kulturen – Wirtschaft – Umwelt vom 6. bis 3. Jahrtausend v. u. Z. (Weissbach 1998/1999). – D. Raetzel-Fabian, Die ersten Bauernkulturen. Jungsteinzeit in Nordhessen (Kassel 2000). – J. Lüning, Steinzeitliche Bauern in Deutschland. Die Landwirtschaft im Neolithikum. Universitätsforsch. zur Prähist. Arch. 58 (Bonn 2000).				

D4c (VFG)	Jüngere Vorgeschichte 3: Das Neolithikum in Mitteleuropa II (5. bis 3. Jahrtausend)				
Modus	Leistungs- punkte [cr] 10	Turnus viersemestrig	SWS 4	Arbeitsauf- wand [h] 300	Dauer 1 Semester
Inhalte	Die Entwicklung bäuerlicher Gesellschaften von einfachen zu komplexen Häuptlingstümern im Mittel- und Jungneolithikum (Kupferzeit) wird beschrieben, wie auch der Wandel zu den dezentralen spät- und endneolithischen Gemeinschaften. Ein besonderes Augenmerk gilt den Bezügen zur Umwelt und zur Klimaentwicklung.				
Ziel	Die Seminararbeit soll in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten einführen. Studierende sollen in die Lage gesetzt werden, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und zu diskutieren.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. D. Gronenborn				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SS]
Aktuelle Forschungen zum Neolithikum in Mitteleuropa (5.-3. Jt.)	V	Pfl.	2	3	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				
Literatur	J. Preuß, Das Neolithikum in Mitteleuropa. Kulturen – Wirtschaft – Umwelt vom 6. bis 3. Jahrtausend v. u. Z. (Weissbach 1998/1999). – D. Raetzl-Fabian, Die ersten Bauernkulturen. Jungsteinzeit in Nordhessen (Kassel 2000). – J. Lüning, Steinzeitliche Bauern in Deutschland. Die Landwirtschaft im Neolithikum. Universitätsforsch. zur Prähist. Arch. 58 (Bonn 2000).				

D5a (VFG)		Jüngere Vorgeschichte 4: Ältere Bronzezeit			
Modus	Leistungs- punkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsauf- wand [h]	Dauer
	10	viersemestrig	4	300	1 Semester
Inhalte	In diesem Modul werden zentrale Themen aus den neuesten Forschungen zur älteren Bronzezeit in Europa behandelt. Unter anderem wird die sozio-ökonomische Bedeutung der Bronze sowie die zunehmende Belege für gesellschaftliche Eliten untersucht. Im Rahmen des Moduls wird in die hauptsächlichen Fundquellen (Siedlungen, Grabfunde, Depotfunde) eingeführt.				
Ziel	Die Seminararbeit soll in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten einführen. Studierende sollen in die Lage gesetzt werden, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und diskutieren.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. F. E. Pare				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SoSe]
Aktuelle Forschungen zur älteren Bronzezeit	V	Pfl.	2	3	SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	SS
Prüfungsrelevante Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung.				
Literatur	A. F. Harding, European Societies in the Bronze Age (Cambridge 2000). – M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po: Strukturwandel in Zentraleuropa 2200-800 v. Chr. Universitätsforsch. zur prähist. Arch. 150 (Bonn 2008). – O. Dickinson, The Aegean Bronze Age (Cambridge 1994).				

D5b (VFG)		Jüngere Vorgeschichte 5: Jüngere Bronzezeit			
Modus	Leistungs- punkte [cr] 10	Turnus viersemestrig	SWS 4	Arbeitsauf- wand [h] 300	Dauer 1 Semester
Inhalte	In diesem Modul werden zentrale Themen aus den neuesten Forschungen zur jüngeren Bronzezeit in Europa behandelt. Unter anderem werden Beziehungen mit dem Mittelmeerraum kritisch analysiert. Im Rahmen des Moduls wird in die hauptsächlichen Fundquellen (Siedlungen, Grabfunde, Depotfunde) eingeführt.				
Ziel	Die Seminararbeit soll in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten einführen. Studierende sollen in die Lage gesetzt werden, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und diskutieren.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. F. E. Pare				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Aktuelle Forschungen zur jüngeren Bronzezeit	V	Pfl.	2	3	SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	SS
Prüfungsrelevante Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung.				
Literatur	A. F. Harding, European Societies in the Bronze Age (Cambridge 2000). – M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po: Strukturwandel in Zentraleuropa 2200-800 v. Chr. Universitätsforsch. zur prähist. Arch. 150 (Bonn 2008). – O. Dickinson, The Aegean Bronze Age (Cambridge 1994).				

D6a (VFG)		Jüngere Vorgeschichte 6: Ältere Eisenzeit			
Modus	Leistungs- punkte [cr] 10	Turnus viersemestrig	SWS 4	Arbeitsauf- wand [h] 300	Dauer 1 Semester
Inhalte	In diesem Modul werden zentrale Themen aus der aktuellen Forschung zur älteren Eisenzeit behandelt. Die historische Bedeutung der Hallstattkultur – und vor allem der sogenannten „Fürstensitze und -gräber“ – wird einen besonderen Schwerpunkt bilden; darüber hinaus werden gleichzeitige Entwicklungen in Mittel- und Norditalien (Stadtwerdung) sowie in der eurasischen Steppe (Entstehung und Ausbreitung des Reiternomadismus) diskutiert.				
Ziel	Die Seminararbeit soll in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten einführen. Studierende sollen in die Lage gesetzt werden, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und diskutieren.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. F. E. Pare				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SoSe]
Aktuelle Forschungen zur älteren Eisenzeit	V	Pfl.	2	3	WS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS
Prüfungsrelevante Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				
Literatur	K. Bittel/W. Kimmig/S. Schiek, Die Kelten in Baden-Württemberg (Stuttgart 1981); G. Camporeale, Die Etrusker (Düsseldorf/Zürich 2003); S. Rieckhoff/J. Biel, Die Kelten in Deutschland (Stuttgart 2001)				

D6b (VFG)		Jüngere Vorgeschichte 7: Jüngere Eisenzeit			
Modus	Leistungs- punkte [cr] 10	Turnus dreisemestrig	SWS 4	Arbeitsauf- wand [h] 300	Dauer 1 Semester
Inhalte	In diesem Modul werden zentrale Themen aus der aktuellen Forschung zur jüngeren Eisenzeit behandelt. Zu den Schwerpunkten des Moduls gehören: die Entstehung der figuralen Kunst und der Machtzentren der Frühlatènezeit; die keltische Wanderungen im 4. und 3. Jahrhundert v. Chr. und die Oppidakultur des 2. und 1. Jahrhunderts v. Chr. Neben den wichtigsten archäologischen Funde (Siedlungen, Gräber, Depotfunde) werden darüber hinaus historische Quellen herangezogen und kritisch analysiert.				
Ziel	Die Seminararbeit soll in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten einführen. Studierende sollen in die Lage gesetzt werden, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und diskutieren.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. F. E. Pare				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SoSe]
Aktuelle Forschungen zur jüngeren Eisenzeit	V	Pfl.	2	3	WS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS
Prüfungsrelevante Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				
Literatur	K. Bittel/W. Kimmig/S. Schiek, Die Kelten in Baden-Württemberg (Stuttgart 1981); S. Rieckhoff/J. Biel, Die Kelten in Deutschland (Stuttgart 2001); The Celts. Ausstellungskatalog Venedig (1990); K. Tomaschitz, Die Wanderungen der Kelten in der antiken literarischen Überlieferung. Mitt. Prähist. Komm. 47 (Wien 2002).				

D7 (VFG)		Provinzialrömische Archäologie 1: Grundlagen der Chronologie in der provinzialrömischen Archäologie				
Modus	Leistungs- punkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsauf- wand [h]	Dauer	
	10	dreisemestrig	4	300	1 Semester	
Inhalte	Das Modul führt ein in das Gebäude der provinzialrömischen Fundchronologie, das aus einem System sog. „fest datierter Fundstätten“ (dated sites) errichtet ist. Da diese Fundstätten wichtige Etappen der Romanisierung kennzeichnen, führt die Moduleinheit gleichzeitig ein in die Ausbreitung römischer Herrschaft in den Provinzen. In der zweistündigen Vorlesung werden ausgewählte Grabungsbefunde vorgestellt, die aufgrund der literarischen Überlieferung, durch Münz- und Inschriftenfunde oder durch Dendrodaten absolutchronologisch datiert sind, wodurch sie sich als chronologische Fixpunkte zur Datierung anderer Funde eignen. Geographisch stehen die Nordwestprovinzen im Vordergrund, doch werden auch gut erforschte Plätze im Mittelmeerraum und im Nahen Osten mit einbezogen. Das zweistündige Seminar gibt Studierenden die Möglichkeit, sich mit einzelnen dieser Komplexe eigenständig zu beschäftigen und dabei die entsprechenden Datierungsansätze kritisch nachzuvollziehen. Im Mittelpunkt stehen Fundkomplexe aus den römischen Eroberungsfeldzügen des 1. Jh. v. Chr. / 1. Jh. n. Chr., Limeskastelle des 2. und 3. Jh. n. Chr., sowie Siedlungs- und Zerstörungsschichten spätrömischer Anlagen des 3. und 4. Jh. n. Chr.					
Ziel	Die Moduleinheit verfolgt ein dreifaches Lernziel: Erstens sollen die Studierenden die wichtigsten datierenden Grabungsstätten und deren Fundgut kennenlernen, zweitens sollen sie sich mit den Grundzügen der provinzialrömischen Chronologie vertraut machen, drittens sollen sie durch eigenständige wissenschaftliche Arbeit den Quellenwert literarischer, numismatischer und naturwissenschaftlicher Datierungen einzuschätzen lernen.					
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul					
Studienabschnitt	1.-3. Semester					
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie					
Modulbeauftragter	Dr. H.-P. Kuhn					
Lehrveranstaltungen des Moduls						
	Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [SS/WS]
	Vorlesung zu den Grundlagen der Chronologie in der provinzialrömischen Archäologie	V	Pfl.	2	3	WS/SS
	Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS/SS
	Studienleistungen	Referat im Seminar				
	Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
	Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung.				
	Literatur	Imperium Romanum. Roms Provinzen an Rhein und Donau (Stuttgart 2005); H. Siebenmorgen (Hsg.), Imperium Romanum. Römer Christen Alemannen am Oberrhein (Karlsruhe 2005).				
	Sonstiges					

D8 (VFG)		Provinzialrömische Archäologie 2: Siedlungsarchäologie der römischen Provinzen			
Modus	Leistungs- punkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsauf- wand [h]	Dauer
	10	dreisemestrig	4	300	1 Semester
Inhalte	Das Modul befasst sich mit dem Siedlungswesen der römischen Provinzen. Die Vorlesung stellt ausgewählte, gut erforschte Beispiele der drei Hauptkategorien „Städtische Siedlung mit privilegierter Rechtsstellung“ (colonia, municipium, polis), „ländliche Gemeinschaftssiedlung ohne Stadtrecht“ (vicus, civitas, kome) und „ländliche Einzelhofsiedlung“ (villa rustica) vor und gibt einen Überblick über den jeweiligen Denkmälerbestand, sowie die geschichtliche Entwicklung der drei Siedlungsformen zwischen 1. und 3./4. Jh. n. Chr. Im begleitenden, ebenfalls zweistündigen Seminar sollen die Studierenden Einzelaspekte des provinzialrömischen Siedlungswesens durch eigene wissenschaftliche Arbeit vertiefen, einerseits die Baugeschichte einzelner Denkmälertypen, andererseits das Verhältnis der Siedlungen zu ihrem Umland und der Umwelt. Dabei werden neben den römischen Westprovinzen auch die für den römischen Orient bzw. Mittelmeerraum charakteristischen Siedlungsformen einbezogen.				
Ziel	Lernziel ist es, den Studierenden für die spätere berufliche Praxis in Forschung, Denkmalpflege und Museen grundlegendes Wissen über das römische Siedlungswesen zu vermitteln. Dazu gehören vor allem die Kenntnis der öffentlichen und privaten Architektur, Aspekte der Urbanistik und Baugeschichte, sowie Methoden und Ergebnisse der interdisziplinären Siedlungs- und Umweltforschung.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Dr. H.-P. Kuhnen				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SS]
Vorlesung zum Siedlungswesen der römischen Provinzen	V	Pfl.	2	3	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				
Literatur	B. Beyer-Rotthoff/M. Luik, Wirtschaft in römischer Zeit, mit einem Beitrag zur Münzgeschichte von R. Loscheider. Geschichtlicher Atlas der Rheinlande III, 3–4 (Bonn 2007)				
Sonstiges					

D9 (VFG)		Archäologie der Völkerwanderungs- und Merowingerzeit				
Modus	Leistungspunkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer	
	10	dreisemestrig	5	300	1 Semester	
Inhalte	Der Übergang von der Antike zum Mittelalter ist gerade für die Formierung des mittelalterlichen und neuzeitlichen Europas von Bedeutung. Die Migrationen reiternomadischer und vor allem germanischer Verbände führten zu großräumigen Veränderungen innerhalb Europas. Das Weströmische Reich hörte auf zu existieren. An seine Stelle traten romano-barbarische Königreiche. Persönliche, wirtschaftliche, aber auch kriegerische Faktoren bedingten eine enorme Mobilität Einzelner, aber auch größerer Verbände. Ein fundamentaler Wandel zeichnet sich im religiösen Leben ab, denn das Christentum setzte sich in weiten Teilen Europas als alleiniger Glaube durch. Die archäologischen Quellen bestehen zum größten Teil aus Gräberfeldern. Anhand der Beigaben aus diesen Bestattungen können wirtschaftliche Charakteristika, aber auch Fragen zu sozialen Strukturen und zur Religion diskutiert werden, ebenso aber auch die methodischen Probleme der Verknüpfung archäologischer und historischer Daten.					
Ziel	Vermittlung von vertieften Kenntnissen zur Archäologie der Völkerwanderungs- und Merowingerzeit. Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten.					
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul					
Studienabschnitt	1.-3. Semester					
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie					
Modulbeauftragter	PD Dr. D. Quast					
Lehrveranstaltungen des Moduls						
	Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [cr]	Semester [WS/SS]
	Übungen zu ausgewählten Funden und Befunden	Ü	Pfl.	2	2	WS/SS
	Vorlesung zur Archäologie der Völkerwanderungs- und Merowingerzeit	V	Pfl.	1	2	WS/SS
	Aktuelle Forschungen	S	Pfl.	2	6	WS/SS
	Studienleistungen	Referat im Seminar				
	Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
	Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				
	Literatur	Die Franken. Wegbereiter Europa. Ausstellungskatalog Mannheim (Mainz 1996). – Die Alamannen. Ausstellungskatalog Stuttgart (Stuttgart 1997). – W. Pohl, Die Völkerwanderungszeit. Eroberung und Integration (Stuttgart 2002).				
	Sonstiges					

D10 (Klass. Arch.)		Architektur und Topographie			
Modus	Leistungs- punkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsauf- wand [h]	Dauer
	10	zweisemestrig	4	300	1 Semester
Inhalte	In diesem Modul werden Fragestellungen zum Thema „Bauen in der klassischen Antike“ behandelt. Wesentliche Felder sind dabei sakrale und kommunale Bauten der Repräsentationsarchitektur (Gestaltungsformen; Bedeutung); Städtebau (Hausformen; sozialgeschichtliche Fragen); Topographie (einzelne geographische Areale; Gestaltungsmuster von Räumen, z.B. Heiligtum). Gegenstand sind zugleich die Methoden der Erschließung (Ausgrabung; Survey; Rekonstruktion) und Analyse sowie des modernen Umgangs mit der antiken Bausubstanz				
Ziel	Die Seminararbeit soll in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten einführen. Studierende werden gehalten, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und zu diskutieren.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie; M.A. Kunstgeschichte				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. H. Frielinghaus				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SS]
Vorlesung	V	Pfl.	2	3	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				

D11 (Klass. Arch.)		Hermeneutik – Bildwissenschaft			
Modus	Leistungs- punkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsauf- wand [h]	Dauer
	10	zweisemestrig	4	300	1 Semester
Inhalte	Hermeneutik bezeichnet für das Fach Klassische Archäologie dem Begriff nach die Auslegung oder Interpretation bildlicher und insbesondere szenischer Darstellungen. Ihr Gegenstand sind etwa die großen Denkmälergruppen der Vasenmalerei und der Bauplastik aus griechischer Zeit sowie der Wandmalerei und der Sarkophagplastik aus der römischer Epoche. Der neuere Begriff „Bildwissenschaft“ legt den Akzent zusätzlich auf die Analyse der Möglichkeiten und Grenzen des Mediums Bild im Vergleich mit anderen Kommunikationsformen. Das Spektrum der Fragestellungen ist kaum zu begrenzen, da die Bilder Aussagen zu allen zentralen Lebensbereichen machen, zu Religion und Politik ebenso wie sämtlichen Konstellationen innerhalb der sozialen Gemeinschaft.				
Ziel	Die Seminararbeit soll in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten einführen. Studierende werden gehalten, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und zu diskutieren.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie; M.A. Kunstgeschichte				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. K. Junker				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SS]
Vorlesung	V	Pfl.	2	3	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				

D12 (Klass. Arch.)		Formanalyse – Antike Kunstgeschichte			
Modus	Leistungspunkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	10	zweisemestrig	4	300	1 Semester
Inhalte	Die intensive Auseinandersetzung mit Fragen der formalen Gestaltung gehört zu den Grundzügen der griechischen wie der römischen Kunst. Ihre Geschichte stellt sich als eine Kette modellhafter Lösungen auf unterschiedlichen Feldern (Skulptur, Architektur, Keramik u.a.) dar, die vielfach auch über die Antike hinaus ihre Wirkung entfalteteten. An die Stelle eines lange dominierenden deskriptiv-klassifizierenden Zugangs ist heute ein stärker historischer Umgang mit der griechisch-römischen Kunstgeschichte getreten, der darauf zielt, formale Phänomene auch umfassend als Zeugnisse der Mentalitätsgeschichte fruchtbar zu machen.				
Ziel	Die Seminararbeit soll in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten einführen. Studierende werden gehalten, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und zu diskutieren.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie; M.A. Kunstgeschichte				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. D. Kreikenbom				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [cr]	Semester [WS/SS]
Vorlesung	V	Pfl.	2	3	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				

D13 (Klass. Arch.)		Archäologie als Kulturgeschichte			
Modus	Leistungspunkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	10	zweisemestrig	4	300	1 Semester
Inhalte	Dieses Modul berücksichtigt in besonderer Weise die in jüngerer Zeit erfolgte kulturgeschichtliche Öffnung des Faches. Während die anderen Module stärker von der Eigenart des jeweiligen Gegenstandes ausgehen (Bilder; Architektur; Formphänomene), richtet sich der Focus hier auf signifikante kulturelle Phänomene, zu deren Verständnis in der Regel ein breites Spektrum von archäologischen und literarischen Zeugnissen heranzuziehen ist. Dies betrifft etwa Analysen einzelner Epochenabschnitte oder historischer Konstellationen (z.B. ‚perikleisches Athen‘, ‚Rom unter Augustus‘) oder die Untersuchung von längerfristigen kulturellen Verschiebungen (z.B. Gender; Totenkult; Formen staatlicher und privater Repräsentation).				
Ziel	Die Seminararbeit soll in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten einführen. Studierende werden gehalten, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und zu diskutieren.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie; M.A. Kunstgeschichte				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. H. Frielinghaus				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [cr]	Semester [WS/SS]
Vorlesung	V	Pfl.	2	3	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				

D14 (Christl. Arch.)		Denkmaltopographie			
Modus	Leistungs- punkte [cr] 10	Turnus jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [h] 300	Dauer 2 Semester
Inhalte	Themen dieses Moduls sind Topographie, Siedlungsformen und Städtebau, Profan- und Sakralarchitektur. Gegenstand sind zugleich die Methoden der Erschließung der Architekturdenkmäler. Dabei werden insbesondere aktuelle Forschungsansätze und -ergebnisse thematisiert.				
Ziel	Die Seminararbeit dient dazu, die Selbständigkeit wissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Dabei sollen aktuelle Forschungsprobleme differenziert analysiert und diskutiert werden.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. V. Tsamakda				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SS]
Vorlesung	V	Pfl.	2	3	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				

D15 (Christl. Arch.)		Formanalyse und Deutungen			
Modus	Leistungs- punkte [cr] 10	Turnus jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [h] 300	Dauer 2 Semester
Inhalte	Es werden zentrale Denkmäler aus dem Bereich der Bildkünste behandelt. Probleme der Form- und Stilentwicklung sowie der Ikonographie spezifischer Gattungen und deren unterschiedliche Deutungsmuster sowie Fragen nach Bedingungen und Ursachen sind Themenschwerpunkte dieses Moduls. Berücksichtigt werden dabei insbesondere aktuelle Forschungsansätze und -ergebnisse.				
Ziel	Die Seminararbeit dient dazu, die Selbständigkeit wissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Dabei sollen aktuelle Forschungsprobleme differenziert analysiert und diskutiert werden.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. V. Tsamakda				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SS]
Vorlesung	V	Pfl.	2	3	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				

D16 (Christl. Arch.)		Denkmal und historischer Kontext			
Modus	Leistungspunkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	10	jährlich	4	300	2 Semester
Inhalte	Das interdisziplinäre Aufbaumodul soll Erkenntnisse über die Verschränkung der Denkmälerüberlieferung mit historischen und kulturgeschichtlichen Zusammenhängen und Fragestellungen im Bereich des byzantinischen Mittelalters vermitteln.				
Ziel	Ziel ist es, die historischen Voraussetzungen und das kulturgeschichtliche Umfeld für die Entstehung, Entwicklung und Formgebung der Denkmäler zu erkennen und zu bewerten.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. V. Tsamakda				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [cr]	Semester [WS/SS]
Vorlesung	V	Pfl.	2	3	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung.				

D17 (FH)		Interdisziplinäre Anwendungen raumbezogener Messtechnik			
Modus	Leistungspunkte [cr]	Turnus dreisemestrig	SWS 5	Arbeitsaufwand [h] 300	Dauer 1 Semester
Inhalte	Grundlagen der Bedeutung und Beschaffenheit von Denkmälern, der Zweck der Dokumentationsvorhaben und Dokumentationsmethoden sollen vermittelt werden. Der Überblick über die messtechnische Dokumentation im Kontext der Gesamtdokumentation, die Prospektionsmethoden, die Messverfahren und die Datenregistrierung und Datenweiterverarbeitung wird Gegenstand des Moduls sein.				
Ziel	Dieses Modul wird hochschulübergreifend angeboten für Studierende der Geoinformatik und Vermessung, der Geschichte und Archäologie, Wirtschaftsgeographie, der Sprachwissenschaften sowie ähnlicher Studiengänge. Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - in interdisziplinäre Zusammenarbeit Aufgabenstellungen und Lösungsmöglichkeiten zur messtechnischen Dokumentation von Denkmälern zu formulieren und entsprechende Projekte zu planen, - geeignete Methoden zur Dokumentation von Denkmälern selbst anzuwenden. 				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Zulassungsvoraussetzungen	Grundkenntnisse der EDV (ein dreitägiger Vorkurs wird bei Bedarf am Anfang des Semesters angeboten).				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. K.-Ch. Bruhn				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [cr]	Semester [WS/SS]
Vorlesung	V	Pfl.	1	3	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	5	WS/SS
Übungen zu ausgewählten Fragen	Ü	Pfl.	2	2	WS/SS
Studienleistungen	Tests				
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				

D18 (FH)		Interdisziplinäre Anwendungen raumbezogener Informationstechnik			
Modus	Leistungspunkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	10	dreisemestrig	5	300	1 Semester
Inhalte	Den Studierenden wird die Bedeutung raumbezogener Information in ausgewählten geisteswissenschaftlichen Fachgebieten (Archäologie, Geschichte, Geographie, Sprachen, etc.) und zeit- und raumbezogene Problemstellungen vermittelt. Inhalte sind die Modellierung für die informationstechnische Bearbeitung, das Design von Datenbanken und GIS, die Dateneingabe in ein GIS und die Analysefunktionen und Repräsentationsmöglichkeiten eines GIS. Dies soll an einem Beispielprojekt erlernt werden.				
Ziel	Dieses Modul wird hochschulübergreifend angeboten für Studierende der Geoinformatik und Vermessung, und der Archäologie, ggf. für Studierende der Geschichte, der Wirtschaftsgeographie, der Sprachwissenschaften sowie ähnlicher Studiengänge. Die Studierenden sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> - in interdisziplinärer Zusammenarbeit Aufgabenstellungen und Lösungsmöglichkeiten zur Dokumentation raum- und zeitbezogener Informationen aus den Geisteswissenschaften zu formulieren und entsprechende Projekte zu planen, - Geoinformationssysteme für die genannten Fachgebiete selbst anzuwenden. 				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Zulassungsvoraussetzungen	Grundkenntnisse der Informatik (Anwendung Datenbanken). Ein dreitägiger Vorkurs wird bei Bedarf am Anfang des Semesters angeboten.				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. K.-Ch. Bruhn				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Vorlesung	V	Pfl.	1	3	WS/SS
Übung zu ausgewählten Fragen	Ü	Pfl.	2	2	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	5	WS/SS
Studienleistungen	Hausarbeit				
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				

D19 (FH)		Archäologisch-geophysikalische Prospektion			
Modus	Leistungspunkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	10	dreisemestrig	5	300	1 Semester
Inhalte	Geläufige archäologisch-geophysikalische Prospektionsmethoden und die Interpretation ihrer Ergebnisse soll Inhalt des Moduls sein (beispielsweise die Widerstandskartierung, die geomagnetische Prospektion, der Boden-RADAR, die räumliche 3D-Modellierung von Messergebnissen, die Einzelfundeinmessung, die Mikrotopographie und die Luftbildarchäologie). Ferner sollen die physikalischen Grundlagen vermittelt werden. Die Anwendung werden an einem Beispielprojekt geübt werden.				
Ziel	Dieses Modul wird hochschulübergreifend angeboten, vor allem für Studierende der Geoinformatik und Vermessung sowie der Vor- und Frühgeschichte und Archäologie. Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - in interdisziplinärer Zusammenarbeit Aufgabenstellungen und Lösungsmöglichkeiten zur Dokumentation von Strukturen im Untergrund mit Hilfe geophysikalischer Prospektionsmethoden zu formulieren und entsprechende Projekte zu planen, - entsprechende Messungen durchzuführen und die resultierenden Daten zu verarbeiten 				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Zulassungsvoraussetzungen	Grundkenntnisse der Informatik (Anwendung Datenbanken). Ein dreitägiger Vorkurs wird bei Bedarf am Anfang des Semesters angeboten.				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. K.-Ch. Bruhn				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [cr]	Semester [WS/SS]
Vorlesung	V	Pfl.	1	3	WS/SS
Übungen zu ausgewählten Fragen	Ü	Pfl.	2	2	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	5	WS/SS
Studienleistungen	Tests				
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				

T		Theoriemodul			
Modus	Leistungspunkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	10	Beginn im SS oder WS möglich	4	300	2 Semester
Inhalte	Die wichtigsten methodischen und erkenntnistheoretischen Ansätze in den archäologischen Wissenschaften sollen vermittelt werden und damit auch ein Überblick über die Vielfalt der angewandten Methoden und theoretischen Ansätze innerhalb der Archäologie. Aktuelle Themen oder neue Forschungsergebnisse werden von den Lehrenden ausgewählt und durch die Studierenden in einem Kolloquium vorgestellt. In der anschließenden Diskussion werden die Stärke und Schwächen der Forschungsbeiträge durch die Studierenden und die Lehrenden kontrovers hinterfragt.				
Ziel	Kompetenz in der Einstufung und Einschätzung unterschiedlicher methodischer und theoretischer Ansätze innerhalb der archäologischen Forschung. Anwendung der vermittelten Erkenntnisse in Diskussionen und einem eigenen schriftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Masterarbeit).				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. und 2. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragte	2 Lehrende aus zwei beteiligten Fachrichtungen des M.A. Archäologie				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [cr]	Semester [WS/SS]
Aktuelle Forschungsansätze 1	Ü	Pfl.	2	5	WS
Aktuelle Forschungsansätze 2	Ü	Pfl.	2	5	SS
Prüfungsrelevante Studienleistungen	Ein Kurzreferat pro Übung				
Modulprüfung	Zwei Kurzreferate (jeweils ca. 15 Minuten)				
Modulnote	Arithmetisches Mittel aus den Noten der zwei Kurzreferate				
Literatur	K. R. Dark, Theoretical Archaeology (London 1995). – M. Johnson, Archaeological Theory: an Introduction (Oxford 1999). – C. Renfrew/P. Bahn, Archaeology. The key concepts (London 2005). – F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in ihre Methode, Theorie und Praxis (Tübingen 2002).				

P		Praxismodul			
Modus	Leistungspunkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	10	Beginn im WS und SS möglich	7 (analog)	300	2 Semester (max. 3 Semester)
Inhalte	<p>Im Rahmen von Exkursionen werden den Studierenden Kenntnisse zu Denkmälertopographie sowie der Genese von Kultur- und Naturraum vermittelt.</p> <p>Feldforschungen, insbes. Ausgrabungen, aber auch Prospektionen sowie Fund- und Befundaufnahmen dienen vor allem der Einübung wissenschaftlicher Methoden.</p> <p>Museumsarbeit, z. B. in Ausstellungsprojekten, erweitert die Kompetenzen in der Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse (siehe etwa die regelmäßig angebotenen Veranstaltungen von Dr. M. König zur Museumsarbeit und von Prof. A. Kreuz zur Archäobotanik).</p>				
Ziel	Im Praxismodul werden studienbegleitend im Rahmen praxisbezogener Anwendung theoretische und methodische Kenntnisse vertieft.				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. F. E. Pare				
Lehrveranstaltungen des Moduls (Beispiel)					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [cr]	Semester [WS/SS]
Exkursionen (insgesamt mindest. 10 Tage)	P	Pfl.		4	WS/SS
Grabungspraktikum und/oder sonstige Praktika (insgesamt mindest. 20 Tage) oder praktischen Übungen	P	Pfl.		6	WS/SS
Studienleistungen	Praktikumsbericht oder Protokoll (zur Vorlage beim Modulbeauftragten). Bei Praktika in außeruniversitären Einrichtungen sind Teilnahmenachweise oder auch unbenotete Zeugnisse zu erbringen.				
Modulprüfung	Keine				
Modulnote	Keine				
Literatur	E. Gersbach, Ausgrabung heute (³ Stuttgart 1998).				

K		Kolloquiumsmodul			
Modus	Leistungs- punkte [cr]	Turnus halbjährlich	SWS 2	Arbeitsauf- wand [h] 150	Dauer 1 Semester
Inhalte	Vorstellung des Projektes der Masterarbeit vor Lehrenden und Studierenden. Studierende präsentieren eine Skizze ihrer geplanten Masterarbeit mit der zu behandelnden Fragestellung und dem Methodenspektrum, das angewendet werden soll. Eine grundlegende Zusammenstellung der wichtigsten Literatur wird mit dem Referat vorgelegt.				
Ziel	Studierende vor der Phase der Masterarbeit werden mit typischen Problemen bei der Herangehensweise an ihre Thematik konfrontiert und für Lösungsstrategien sensibilisiert. Das Auditorium unterstützt in der Diskussion den Studierenden durch Kritik, Rat und Verbesserungsvorschläge. Das Endergebnis der Masterarbeit wird optimiert.				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	4. Semester				
Zulassungsvoraussetzungen	Anmeldung zur Prüfung				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. F. E. Pare				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SS]
Forschungskolloquium	Koll.	Pfl.	2	5	WS/SS
Studienleistung	Kurzreferat (15 Minuten)				
Modulprüfung	Keine				
Modulnote	Modul ist unbenotet				

S		Sprachmodul			
Modus	Leistungs- punkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsauf- wand [h]	Dauer
	10	-	ca. 4	300	1-2 Semester
Inhalte	Sprachkurse in Altgriechisch oder in einer modernen Fremdsprache.				
Ziel	Das Modul gibt den Studierenden, die in der jeweiligen gewählten Fachrichtung geforderten Sprachkenntnisse im Rahmen ihres Studiums zu erwerben.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-2. Semester				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. K. Junker				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SS]
Sprachkurs(e)		Wpfl.	ca. 4	10	WS/SS
Studienleistungen	Nachweis der Teilnahme an einem oder mehreren Sprachkursen				
Modulprüfung	Nachweise des erfolgreichen Abschlusses				
Modulnote	ohne Bewertung				